



Mediennutzungsmuster von Studierenden

Ausgangspunkt

Wir beschäftigen uns mit der Nutzung digitaler Medien von Studierenden im Studium und in der Freizeit. In verschiedenen quantitativen Studien wurden Nutzertypologien für bspw. Studierende (vgl. Zawacki-Richter et al., 2015) erstellt. Eine vertiefte Betrachtung von Mediennutzungsprozessen im Studium und in der Freizeit ist bisher weitestgehend ausgeblieben. Unser Forschungsvorhaben zielt darauf ab, die Befunde einer Mediennutzertypologie mittels qualitativer Forschung zu erweitern und zu vertiefen.

Forschungsfragen

Übergeordnete Forschungsfrage:
Welche Mediennutzungsmuster zeigen Studierende in Bezug auf das Studium und die Freizeit?

Untergeordnete Forschungsfrage:
Welche Bedeutung hat die Nutzung digitaler Medien?

Theoretischer Rahmen

Für die quantitative Studie von Zawacki-Richter et al. wurden 2012 Studierende an deutschen Hochschulen und Fachhochschulen mithilfe eines Online-Fragebogens befragt (N=2339).

Es zeigt sich, dass die Studierenden gut mit digitalen Endgeräten ausgestattet und im Durchschnitt 3,8 Stunden pro Tag online aktiv sind. Zudem stellten Zawacki-Richter et al. (2015) fest, dass Geschlecht, Studienform (z.B. Fern- oder Campusstudium), Anzahl der Kinder, soziale Herkunft und Anzahl der Freunde in sozialen Netzwerken einen signifikanten Einfluss auf die Zugehörigkeit zu den verschiedenen Mediennutzertypen haben.

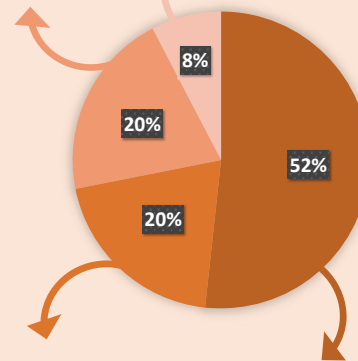
Mediennutzertypologien dienen dazu, das Nutzerverhalten differenziert und anschaulich in Form von Nutzertypen darzustellen. Der jeweilige Typ definiert sich aufgrund gemeinsame Merkmale, Eigenschaften und Charakterisierungen. Da digitale Medien je nach Nutzertyp anders genutzt werden, hat dieses Wissen, bspw. in Bezug auf die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen, eine große Bedeutung (vgl. Brandtzaeg, 2010).

Fortgeschrittene Nutzer:

- ↑ Soziale Netzwerke
- ↗ Office-Software
- ↑ E-Learning-Tools
- ↑ Freizeitnutzung des Internets

Zwecknutzer:

- ↘ Soziale Netzwerke
- ↑ Office-Software
- ↗ E-Learning-Tools
- ↘ Freizeitnutzung des Internets



Nutzung:

- ↑ sehr hoch
- ↗ hoch
- ↘ gering
- ↓ sehr gering

Wenignutzer:

- ↓ Soziale Netzwerke
- ↘ Office-Software
- ↓ E-Learning-Tools
- ↓ Freizeitnutzung des Internets

Unterhaltungsnutzer:

- ↗ Soziale Netzwerke
- ↘ Office-Software
- ↘ E-Learning Tools
- ↗ Freizeitnutzung des Internets

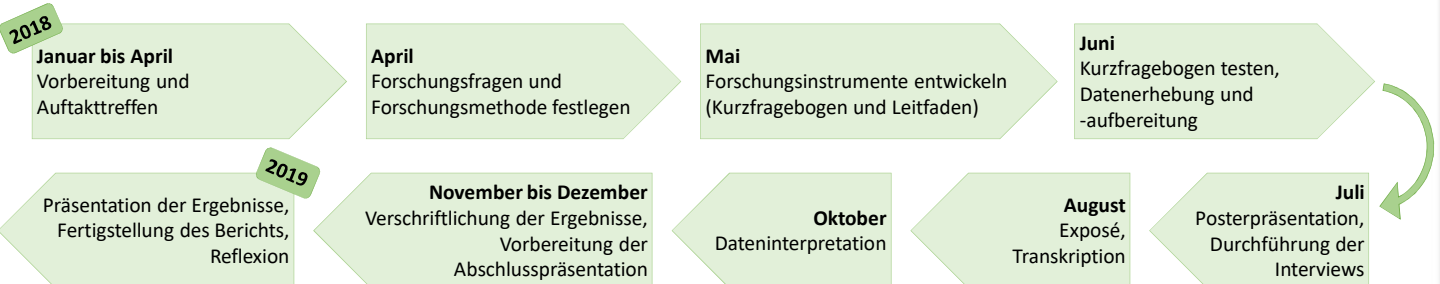
(vgl. Zawacki-Richter et al., 2015)

Methodisches Vorgehen

Zur Erhebung unserer Daten haben wir uns für ein qualitatives Vorgehen in Form von problemzentrierten Interviews entschieden (vgl. Witzel, 1985), damit wir die subjektiven Wahrnehmungen zur Nutzung digitaler Medien analysieren können (vgl. Misoeh, 2015). Vorab wird eine quantitative Erhebung stattfinden, um eine Auswahl möglichst aller Nutzertypen vorliegen zu haben.

Die Zielgruppe beschränkt sich auf Pädagogik-Studierende (B.A. & M.A.) der Universität Oldenburg. Die Auswahl der InterviewpartnerInnen erfolgt selektiv (vgl. Flick, 2011) auf der Grundlage der Ergebnisse des Kurzfragebogens. Es wird angestrebt, zwei Nutzertypen zu befragen. Die Datenauswertung findet mittels qualitativer Inhaltsanalyse (vgl. Mayring, 2000) statt.

Zeitplanung und Ausblick



Kontaktdaten

Projektleitung: Carina Dolch (E-Mail: carina.dolch@uni-oldenburg.de)

Projektgruppe: Bernd Hedden, Jenny Strehl, Kira Carstens, Mandy Wilbers, Vanya Ulbricht (E-Mail: mediennutzung@gmx.net)

Datum: 09.07.2018